

Kommunales energie-und klimapolitisches Leitbild

Erstellt auf Grundlage einer Arbeitshilfen der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena).
Verfasst durch das Energieteam der Stadt Sankt Augustin und Vertretern der Kommunalpolitik.

Vorwort

*Im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Sankt Augustin haben sich Politik und Verwaltung auf den Grundlagen der gesetzlichen Bestimmungen und des Selbstverwaltungsrechts in Sachen Klimaschutz zur Aufgabe gesetzt, ein **eigenes** Energie – und Klimapolitisches Leitbild für die Stadt Sankt Augustin zu erstellen. Dies soll ein weiterer grundlegender Schritt und ein wichtiges Signal im Handeln gegen den Klimawandel sein und alle relevanten Akteure mit einbeziehen, um gemeinsam den sorgsam Umgang mit den vorhandenen Ressourcen in den Blick zu nehmen. Dabei verpflichtet sich diese Solidargemeinschaft den Kriterien der Nachhaltigkeit und wagt einen neuen für jeden Einzelnen richtungsweisenden Weg als sogenannte 2000 Watt-Kommune. Diese Modell aus der Schweiz strebt eine langfristige Reduktion des Pro-Kopf-Primärenergieverbrauchs und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen mit dem Ziel an, durch eigenverantwortliche Mitwirkung jedes einzelnen die ökologische Verträglichkeit, ökonomische Beständigkeit sowie die globale Energiegerechtigkeit zu wahren, ohne Lebensqualität des einzelnen zu mindern. Im Rahmen all der Bemühungen zum Schutz des Klimas nimmt die Stadt Sankt Augustin dabei die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den unausweichlichen Folgen des Klimawandels an und will diesen entsprechend und wirksam entgegenwirken.*

Die Energie-und Klimapolitik der Stadt Sankt Augustin orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

1. Die Stadt Sankt Augustin verpflichtet sich zur kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz und dem nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen Energie, Boden, Wasser und Luft. Sie sieht darin einen wesentlichen Bestandteil ihres Profils.
2. Bei der Umsetzung des energie-und klimapolitischen Leitbilds schenkt die Stadt Sankt Augustin der regionalen Wertschöpfung besondere Beachtung. Dies stärkt den Standort für die regionale Wirtschaft sowie das lokale Gewerbe und beinhaltet die Möglichkeit, neue Ausbildungs – und Arbeitsplätze zu schaffen.

3. Die Stadt Sankt Augustin übernimmt ihre öffentliche Vorbildfunktion bei der Steigerung der Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Sie setzt in ihrem Einflussbereich Maßnahmen um, die diesem Bekenntnis Glaubwürdigkeit verleihen.

4. Die Stadt Sankt Augustin konzentriert sich in ihren energie- und klimapolitischen Bemühungen auf die Handlungsfelder Ausbau der Erneuerbaren Energien, Effizienzsteigerung im Gebäudebestand, Ressourceneffizienz, kommunale Infrastruktur sowie Mobilität und Städtebau. Innerhalb dieser Handlungsfelder wird die Stadt Sankt Augustin auch direkten Einfluss auf die Reduktion des Energieverbrauchs nehmen, beispielsweise durch eine Sanierung der eigenen Gebäude, Optimierung der Mobilität oder die Modernisierung der Straßenbeleuchtung.

5. Die Stadt Sankt Augustin motiviert die Öffentlichkeit zum energiebewussten Handeln. Sie unterstützt aktiv die Beratung von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung. Sie arbeitet dabei partnerschaftlich mit den Stadtwerken Sankt Augustin EVG, den übrigen städtischen Gesellschaften und weiteren Akteuren zusammen.

Zu diesem Zweck erstellt die Stadt Sankt Augustin auf Basis ihres klimapolitischen Leitbildes ein Kommunikee, um auch andere Akteure dazu zu animieren sich dem Leitbild der Stadt anzuschließen.

6. Die Stadt Sankt Augustin setzt sich zum Ziel sich bis zum **Jahr 2100** zu einer **2.000 Watt-Kommune*** zu entwickeln. Spätestens zu diesem Zeitpunkt soll der durchschnittliche Pro-Einwohner-Primärenergieverbrauch 17.520 kWh/a (Stand 2015: 33.300 kWh/a), bzw. entsprechend 2.000 Watt (Stand 2015: 3.800 Watt) Dauerleistung betragen, wovon maximal ein Viertel aus nicht erneuerbaren Energien stammen darf. Gleichzeitig sollen bis zu diesem Zeitpunkt die Treibhausgasemissionen pro Einwohner auf maximal 1 Tonne (Stand 2015: 8,1 Tonnen) gesenkt werden.

Dabei setzt sich die Stadt Sankt Augustin folgende Zwischenziele:

Bis zum **Jahr 2030** eine Reduktion des Pro-Einwohner-Primärenergieverbrauchs auf 26.280 kWh/a - dies entspricht einer Dauerleistung von 3.000 Watt – und eine Verringerung der jährlichen CO₂-Emissionen auf 5 Tonnen Pro-Einwohner.

Bis zum **Jahr 2050** eine Reduktion des Pro-Einwohner-Primärenergieverbrauchs auf 21.900 kWh/a - dies entspricht einer Dauerleistung von 2.500 Watt – und eine Verringerung der jährlichen CO₂-Emissionen auf 2 Tonnen Pro-Einwohner.

Datengrundlage ist die kommunale Energie – und CO₂-Bilanz der Stadt Sankt Augustin.

7. Die Stadt Sankt Augustin führt zur Umsetzung dieser Ziele ein Energie- und Klimaschutzmanagement in ihrer Verwaltung ein und schreibt geeignete Maßnahmen in einem energie- und klimapolitischen Arbeitsprogramm fest. Im Rahmen des Energie- und Klimaschutzmanagements werden die Beschäftigten in die Umsetzung des energie- und klimapolitischen Arbeitsprogramms mit einbezogen und Verantwortlichkeiten festgelegt.

8. Die Stadt Sankt Augustin wird regelmäßig überprüfen, ob die erforderlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des energie- und klimapolitischen kommunalen Leitbilds und des energie- und klimapolitischen Arbeitsprogramms sichergestellt sind. Weiterhin wird die Stadt Sankt Augustin die Umsetzung der Maßnahmen aus dem energie- und klimapolitischen Arbeitsprogramm sowie dem Klimaschutzkonzept im Rahmen des Controllings - unterstützt durch das Managementsystem des European Energy Award (eea) - regelmäßig überprüfen und dokumentieren.

9. Die Stadt Sankt Augustin setzt sich zum Ziel ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber den Klimawandelfolgen zu erhöhen um mögliche negative Folgen für die Bevölkerung und die Infrastrukturen abzuwenden. Sankt Augustin soll sich mit Blick auf die Klimawandelfolgen zu einer widerstandsfähigen Stadt entwickeln.

*Ungefähr 2000 Watt Dauerleistung auf Primärenergiestufe pro Person stehen weltweit nachhaltig zur Verfügung. Die damit verbundenen CO₂-Emissionen sollten 1 Tonne pro Person und Jahr nicht übersteigen, weil sich sonst das Klima drastisch verändert.

(Quelle: <http://www.2000watt.ch>)